

«Schwierige Prognose, trotz Aktualität»

In Burgdorf stellte sich die Grüne Partei der Wählerschaft vor

Die Grüne Partei Emmental führte am Samstagmorgen vor der alten Post in Burgdorf eine Wahlveranstaltung durch. Am Mittag stand eine Fahrradfahrt nach Trubschachen, wo man sich nach der rund eineinhalbstündigen Fahrt stärkte, auf dem Programm. Während der Fahrt wurden Zwischenstopps in Lützelflüh, Zollbrück und Langnau eingelegt. In Burgdorf nahm sich Daniel Bachofner, Präsident der Grünen Emmental, Zeit, um mit der «D'REGION» über seine Partei und deren Wahlprogramm zu sprechen.

«Ökologisch, sozial, offen»

Mit ihrem Slogan machen die Grünen klar, dass sie nicht eine Ein-Themen-Partei sind. Intensiv setzen sie sich mit Umweltthemen, einer kindergerechten Familienpolitik und einer gesicherten Existenz für ein Leben in Würde und Selbstbestimmung ein – Themen, die



Ein grüner Auftritt für die Grüne Partei: Präsident der Grünen Emmental Daniel Bachofner, Ständeratskandidatin Christine Häslar, Nationalratskandidat Andrea Probst und Nationalratskandidatin Sabine Reber.

Bilder: Martina Wigganhauser

ein breites Publikum betreffen. Trotzdem sieht die Prognose auf nationaler Ebene, basierend auf den kantonalen Ergebnissen der letzten Monate, eher schwierig aus. Das Thema Ökologie scheint in Anbetracht der aktuellen Lage in den Hintergrund getreten zu sein. Laut Daniel Bachofner liegt dies unter anderem am Wohlstand der Schweiz, der zu einem «Wegsehen» führt. «Auf wessen Kosten geht es uns so gut?», fragte Daniel Bachofner. «Denn wo ein Gewinner ist, ist immer auch ein Verlierer.»

Für die Grüne Partei gehört zur Ökologie aber auch die gerechte Verteilung der Güter, wie beispielsweise bei der Gleichstellung von Mann und Frau im Zusammenhang mit der Familienpolitik. «Mann und Frau sollten sich gleichermassen betätigen können, im Beruf ebenso wie in Familie und Haushalt. Der Frauenanteil in der Wirt-

schaft ist aber in jenen Branchen am höchsten, wo am schlechtesten bezahlt wird», so Bachofner.

Gegen den Abbau der bewährten Prämienverbilligungen

In den Jahren 2012 und 2013 beschloss der Grosse Rat eine Reduktion der Krankenkassen-Prämienverbilligungen um insgesamt 55 Millionen Franken. Mehr als 200 000 Menschen waren von den beiden Kürzungen betroffen, darunter viele Familien. Die Grünen fordern mit einer Initiative, dass die Prämienverbilligungen wieder auf den früheren Stand angehoben werden, damit wirtschaftlich eigenständige Menschen nicht in die Sozialhilfe gedrängt werden. mwb

Weitere Informationen:
www.gruene-emmental.ch